

Antrag

der SPD-Fraktion und
der Fraktion DIE LINKE

Verkehrssicherheitsprogramm konsequent umsetzen

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. im Ausschuss für Infrastruktur und Landesplanung über die Umsetzung des Integrierten Verkehrssicherheitsprogramms aus dem Jahr 2014 zu berichten. Dabei soll insbesondere auf die zentralen Handlungsfelder des Programms und auf die bisher gemachten Erfahrungen mit Präventionsprojekten für besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer, bei der Umsetzung von Tempolimits und bei der Durchführung von Verkehrskontrollen eingegangen werden.
2. eine Wirksamkeitsanalyse des Integrierten Verkehrssicherheitsprogramms im Jahr 2017 vorzubereiten.

Begründung:

Im Jahr 2014 wurde mit breiter Beteiligung der Kommunen und gesellschaftlicher Gruppen, die sich der Verkehrssicherheit widmen, das Integrierte Verkehrssicherheitskonzept erarbeitet. Schwerpunkte und Maßnahmen sind transparent erörtert worden und in die Konzeption eingeflossen.

Die verschiedenen Handlungsfelder zur Gewährleistung und Verbesserung von Verkehrssicherheit haben bisher unterschiedliche Wirkungen entfaltet, die einer differenzierten Betrachtung bedürfen. Dazu gehören die verstärkt auftretenden Unfallursachen wie Alkohol und Drogen am Steuer, Fahren bei überhöhter Geschwindigkeit und andere Verletzungen der Verkehrsgesetze genauso wie die Erkenntnisse zu den verschiedenen Gruppen der Unfallverursacherinnen und Unfallverursacher.

Eine besondere Bedeutung hat die Prävention bei der Verkehrssicherheitsarbeit, die sich verstärkt den Bildungseinrichtungen in ganzer Breite zuwenden sollte.

Es geht darum, der programmatischen Zielstellung „Vision Null Tote“ im Straßenverkehr zielgerichtete Unterstützung in Brandenburg zu geben.

Mike Bischoff
für die SPD-Fraktion

Ralf Christoffers
für die Fraktion DIE LINKE